



Evaluation der „Mobilen Rückendiagnostik“

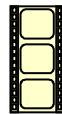
S. Fabian¹, A. Sirch¹ & M. Stadeler²

¹FSA, Arbeitsmedizinisches Präventionszentrum

²BGN, Geschäftsbereich Prävention

Modellvorhaben „Mobile Rückendiagnostik“

Zielstellung: Präventionsangebot für BGN-Versicherte in Klein- und Kleinstbetrieben



altes und neues Mobil



- In der Region Thüringen und Sachsen von 10/2007 bis 05/2012
- 1821 Versicherte aus 296 Klein-/Kleinstbetrieben

Ablauf der Mobilen Rückendiagnostik

- Ausschluss von Kontraindikationen
- Beschwerde- und Belastungsanamnese (Beruf u. Freizeit)
- Beweglichkeits- und Maximalkrafttest
- Persönliche Auswertung und Empfehlungen (verhältnis- und verhaltenspräventive Maßnahmen)



Innenansicht neues Mobil mit dem Testgerät der Firma BFMC

Evaluation der Mobilien Rückendiagnostik

Fragestellung:

- Werden die empfohlenen Maßnahmen umgesetzt? Wenn ja, welche?
- Wirken sich diese Maßnahmen auf den Beschwerde- und Rumpfmuskelstatus aus?

Vorgehensweise:

- Telefonbefragung der TN aus 06/2010-05/2011 (N=419/n=299)
 - ⇒ Akzeptanz der MRD, Wohlbefinden und Umsetzung der Empfehlungen
- Retests von TN der Telefonbefragung (N=299/n=88)
 - ⇒ Erfassung des aktuellen Beschwerde-/Rumpfmuskelstatus

Ergebnisse der Telefonbefragung (n=299)

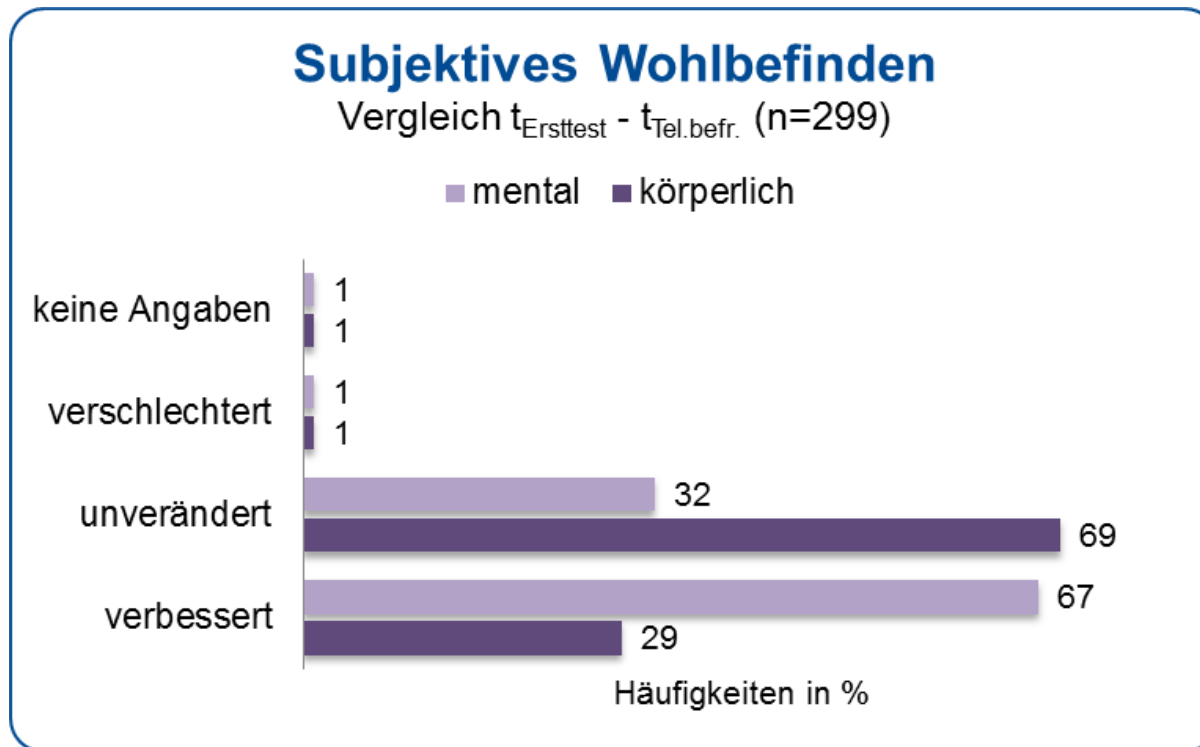
Akzeptanz:

- 82% wünschen einen Retest
- 94% bewerten die MRD als „gut“ bzw. „sehr gut“
- 98% befürworten die Fortsetzung der MRD durch die BGN

Wohlbefinden:

- Positive Veränderungen des körperlichen und mentalen Wohlbefindens

Ergebnisse der Telefonbefragung (n=299)



Ergebnisse der Telefonbefragung (n=299)

Akzeptanz:

- 82% wünschen einen Retest
- 94% bewerten die MRD als „gut“ bzw. „sehr gut“
- 98% befürworten die Fortsetzung der MRD durch die BGN

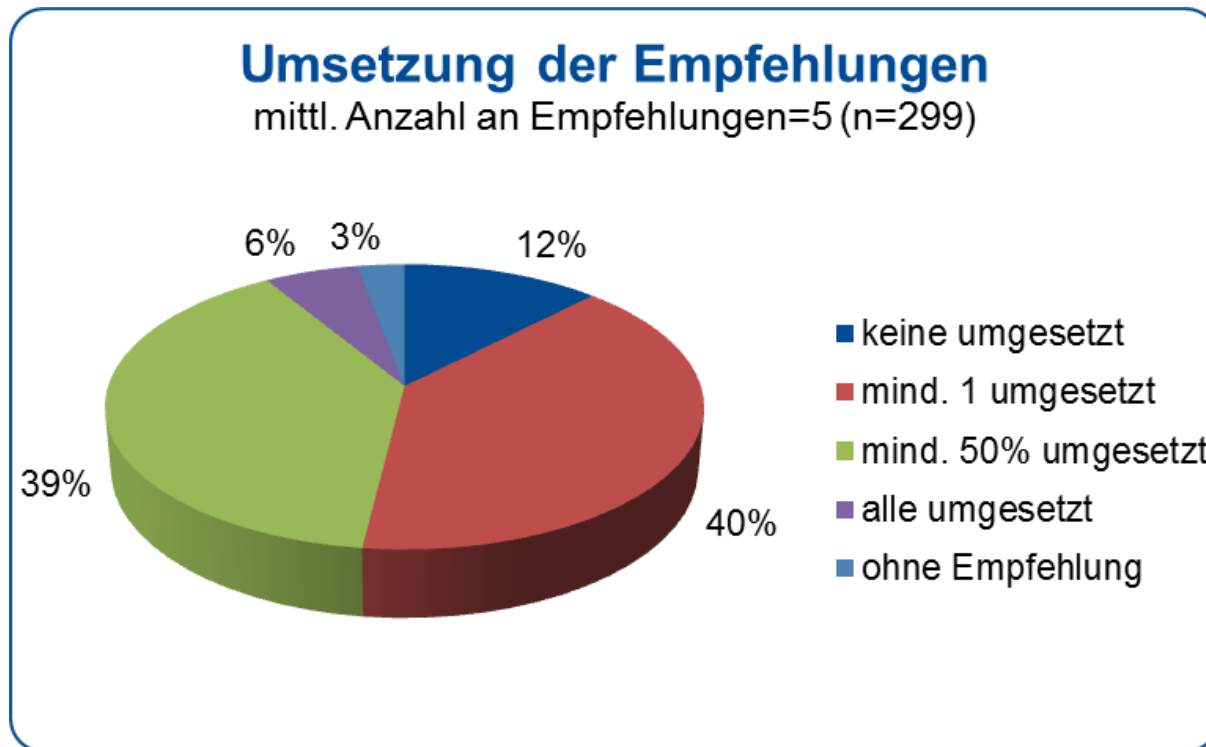
Wohlbefinden:

- Positive Veränderungen des körperlichen und mentalen Wohlbefindens

Umsetzung der Empfehlungen:

- Gute Compliance mit den gemachten Empfehlungen

Ergebnisse der Telefonbefragung (n=299)

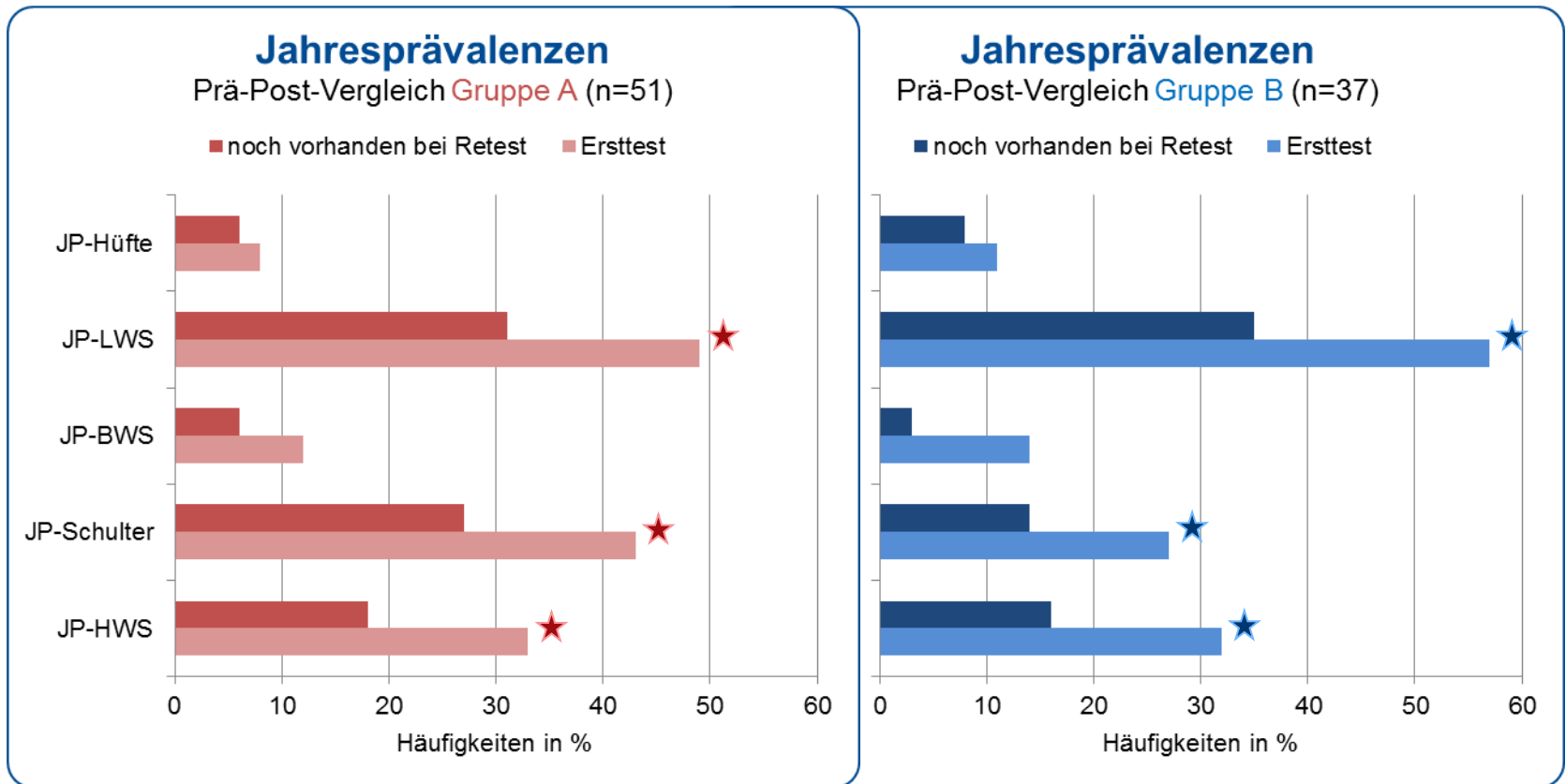


Ergebnisse der Retests (n=88)

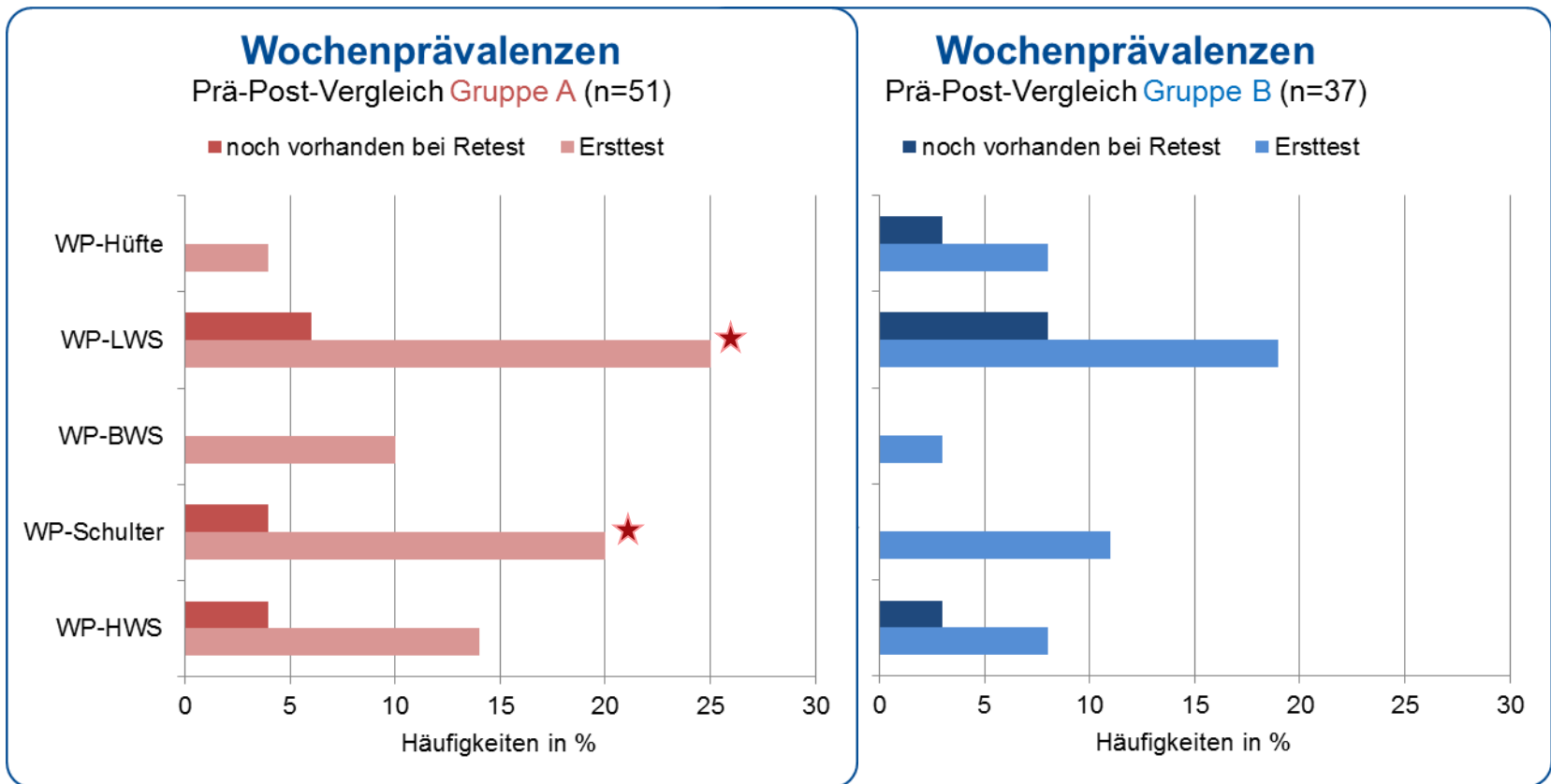
Vorgehensweise und Variablen

- Gruppenbildung: nach Umsetzung der Empfehlungen:
Kriterium „über 75%“;
Gruppe A nicht erfüllt / Gruppe B erfüllt
- Beschwerdestatus: Jahres- und Wochenprävalenzen
(Nordischer Fragebogen)
- Rumpfmuskelstatus: Beweglichkeit und Maximalkraft
☝ indiv. Referenzwerte → Dysbalancen

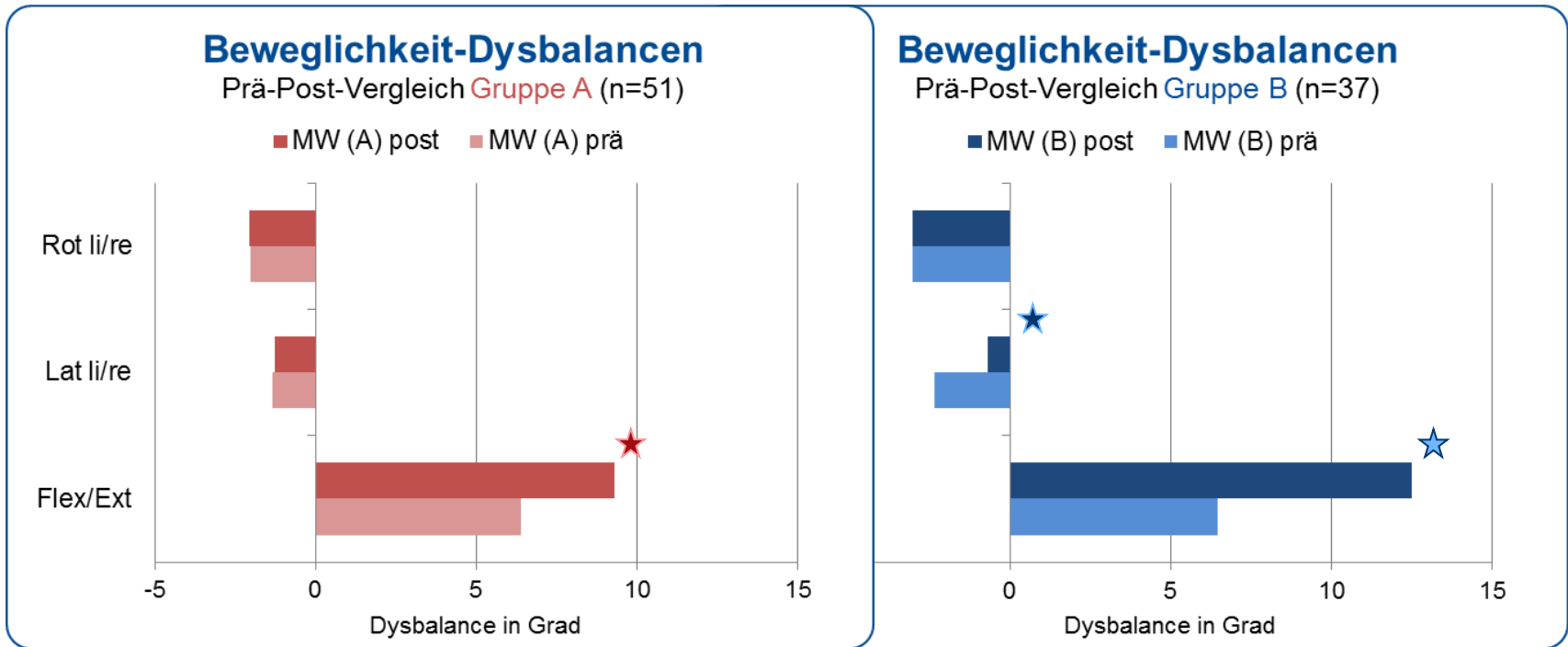
Ergebnisse der Retests (n=88)



Ergebnisse der Retests (n=88)



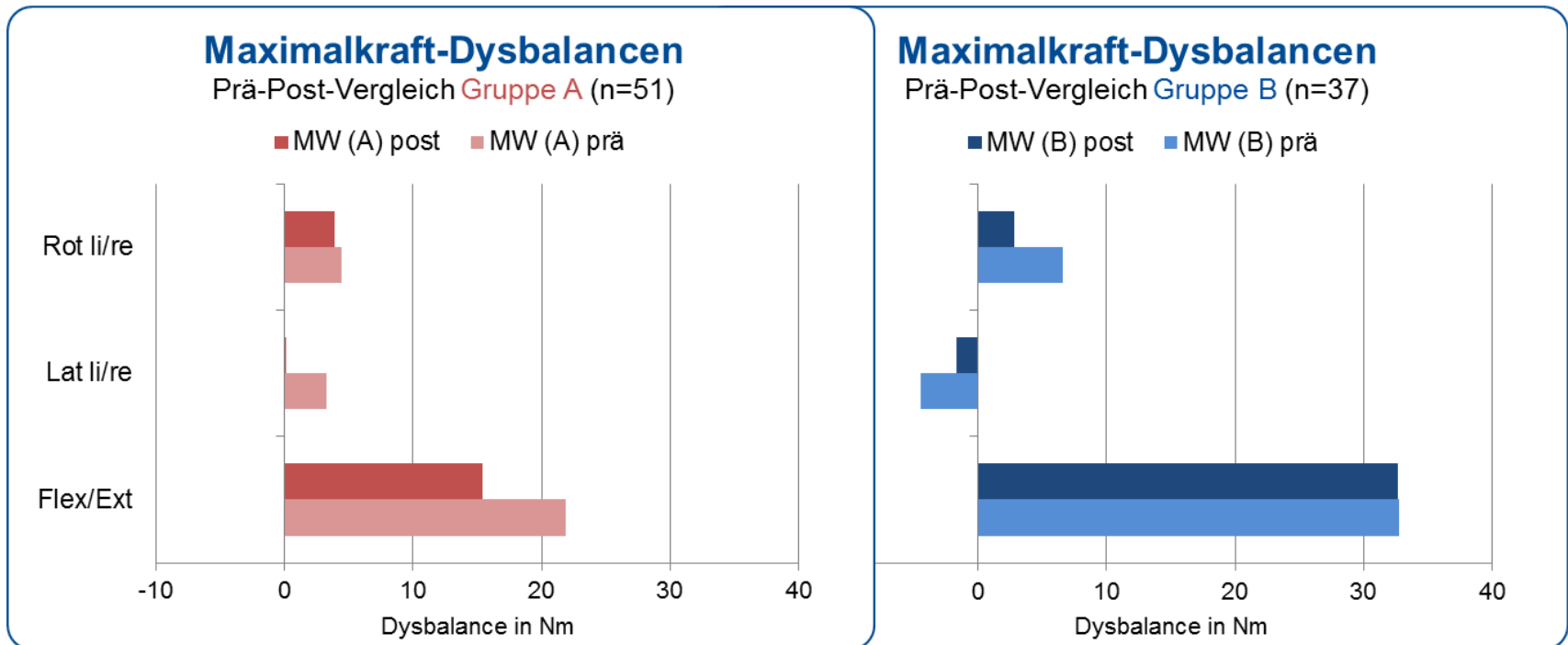
Ergebnisse der Retests (n=88)



★ ★ signifikant auf 5% Niveau

★ signifikant auf 1% Niveau

Ergebnisse der Retests (n=88)



Keine Signifikanzen!

Zusammenfassung

Telefonbefragung:

- Hohe Akzeptanz, positive Veränderungen des Wohlbefindens und gute Compliance mit den Empfehlungen

Retests:

- Gruppenbildung zu undifferenziert
- Beschwerdestatus: sign. verbessert (beide Gruppen!)
- Rumpfmuskelstatus: Problematik Referenzgruppen und Flex/Ext-Verhältnisse; Tendenzen aber keine schlüssigen Ergebnisse

Ausblick

- Weiterführende Analyse der erhobenen Retest-Daten:
 - differenziertere Gruppenbildung nach Art der Empfehlung
 - erweiterte Fragestellung (Welche Maßnahmen werden umgesetzt, welche wirken am besten?)
 - → Empfehlungen optimieren
- Bundesweites Angebot der MRD für Klein-/Kleinstbetriebe über die regionalen Kompetenzzentren der BGN

Kontakt: André Sirch (Nord) und Enrico Remus (Süd)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und ein herzliches Dankeschön an

- Die KPZs in Thüringen und Sachsen
- André Sirch (Durchführung)
- Hans Dähling (statistische Auswertungen)
- Kolleginnen/Kollegen des FSA Call Centers (Telefonbefragung)